

Blumauer, Aloys: Immerdar mit leisem Weben (1776)

1 Immerdar mit leisem Weben
2 Schwebt dein süßes Bild vor mir,
3 Und ein liebesehnend Beben
4 Zittert durch die Seele mir.

5 Weg aus deinem Zauberkreise,
6 Wo du mich so fest gebannt,
7 Zog durch eine weite Reise
8 Mich die Freundschaft auf das Land.

9 Hier im Mutterarm der schönen
10 Allerfreuenden Natur,
11 Fehlt zum Allgenuß des Schönen,
12 Herrliche! dein Kuß mir nur.

13 Halbgenossen glitscht die Freude
14 Ueber meinem Herzen hin,
15 Die Natur im Frühlingskleide
16 Seh' ich nur mit halbem Sinn.

17 Todt sind ohne dich die Fluren,
18 Eine Wüste die Natur,
19 An den Bäumen find' ich Spuren
20 Meiner heissen Sehnsucht nur.

21 Wenn ein liebesehnend Drücken
22 Mich hinaus in's Freie zieht,
23 Such' ich oft des Berges Rücken,
24 Der dich meinem Aug' entzieht;

25 Bleibe dann, wie eine Büste,
26 Starr nach dir hinsehend, steh'n,
27 Seh' und seh', und mein, ich müßte

28 Dich zu mir herüber seh'n,
29 Aber still heraufgegangen
30 Kommt der Mond statt deiner dann,
31 Und ein inniger Verlangen
32 Flammt in meiner Brust sich an.

33 Hin, ach, hin zu seinen Höhen
34 Möcht' ich fliegen, und auf dich,
35 Ach auf dich herniedersehen,
36 Und hernieder schwingen mich.

(Textopus: Immerdar mit leisem Weben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33281>)